



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-
und Umweltschutzverbände
in Baden-Württemberg
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-
verband nach § 67 NatSchG

Pressemitteilung 090904

Stuttgart, 4.9.09

LNV fordert aufkommensneutrale Weiterentwicklung der Ökosteuer

Umweltgerechtes Verhalten muss mehr belohnt werden!

Deutschland rangiert im europäischen Vergleich an vorletzter Stelle

Nach Auffassung des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg (LNV) hat es die Politik auf Bundesebene in den letzten Jahren versäumt, das Instrument „Ökosteuer“ zugunsten des Wirtschaftsstandortes Deutschland weiterzuentwickeln. „In der jetzigen Krise stellt es sich immer mehr heraus, dass alle Branchen, die ökonomische mit ökologischen Erfordernissen verknüpfen, unter der Rezession deutlich weniger zu leiden haben“, konstatierte der LNV-Vorsitzende Reiner Ehret. Wer in der Vergangenheit steuerliche Anreize dazu genutzt habe, in effiziente und Ressourcen schonende Anlagen zu investieren, der profitiere gerade in den jetzigen „schlechten Zeiten“ in besonderem Maße davon.

Der LNV hält es deswegen für richtig, das Instrument der Ökosteuer weiter auszubauen bzw. auf andere Bereiche zu übertragen, wie es aktuell vom neuen Präsident des Umweltbundesamtes, Jochen Flasbarth gefordert wurde. Der LNV-Referent für Finanz- und Wirtschaftsfragen, Prof. Dr. Hans Diefenbacher von der Heidelberger Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft schlägt dazu vor, in den nächsten Jahren konsequent die Besteuerung von nicht erneuerbaren Energieträgern zu erhöhen und im Gegenzug dafür die Besteuerung von Arbeit abzusenken. „Eine solche Veränderung des Steuersystems muss für alle langfristig klar vorhersehbar sein, damit sich die Unternehmen in ihren Entscheidungen auch darauf einstellen können“, so Diefenbacher.

Untermauert wird diese Forderung von einer gerade erschienen Studie der EU-Kommission: Daraus geht hervor, dass Deutschland seiner oft unterstellten Vorreiterrolle für eine ökologisch und soziale Politik hier in keinsten Weise gerecht wird: Setzt man demnach – ausgehend vom Gesamtsteuerraufkommen – den Anteil der Öko-steuer ins Verhältnis zur Besteuerung der Arbeit, rangiert Deutschland unter den 27 Mitgliedsstaaten zulasten von Arbeit und Umwelt an vorletzter Stelle.

Zwingende Voraussetzung bei der Umsetzung dieser Vorschläge ist nach Ansicht des LNV das Gebot einer strikten Aufkommensneutralität. Die Steuerlast der Bürgerinnen und Bürger darf sich in der Summe nicht ändern, wenn das Steuersystem insgesamt ökologisiert und damit zukunftsgerecht ausgestaltet wird.

Der LNV-Vorsitzende ist sich bewusst, dass er mit diesem Thema ein „heißes Eisen“ anpackt. „Wenn die Politik dem Bürger jedoch Be- und Entlastung gleichzeitig und gleichrangig kommuniziert, wird die Bevölkerung die Weiterentwicklung der Öko-steuer als sinnvolle und notwendige Maßnahme akzeptieren“, so Reiner Ehret abschließend.

Info: Studie der EU-Kommission:

<http://register.consilium.europa.eu/pdf/en/09/st11/st11505-ad01.en09.pdf> S.40ff

Für Rückfragen steht Ihnen die LNV-Geschäftsstelle zur Verfügung.

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V. (LNV) ist Dachverband der Natur- und Umweltschutzverbände in Baden-Württemberg. In ihm sind 32 Vereine mit ca. 530.000 Mitgliedern organisiert. Er ist gemäß Naturschutzgesetz nach § 67 anerkannter Naturschutzverein und vertritt nach § 66 Abs. 3 die Natur- und Umweltschutzvereine des Landes.